

# Freie Berufe



## Ausbilden - jetzt erst recht!

Die Corona-Pandemie macht nicht nur den Start in die Ausbildung schwierig, sie hat auch für viele Auszubildende den Abschluss der Lehrzeit durcheinandergebracht. Unsere Auszubildenden bei den Freien Berufen und ihre Ausbildungsbetriebe sind davon besonders betroffen.

Mit hohem Einsatz aller Akteure konnten die Prüfungsstellen der Kammern und Verbände der Freien Berufe in Nordrhein-Westfalen allen Auszubildenden die schriftlichen und praktischen Prüfungen ermöglichen. Das ist eine hervorragende Leistung. Ein großes Lob und Dank gilt allen, die an der Organisation und Durchführung der Prüfungen in diesen schwierigen Zeiten beteiligt waren.

Auch die Leistung der Auszubildenden, die mit starker Eigenmotivation bei corona-bedingten Einschränkungen, Ruhe bewahrt und bis zum Ziel durchgehalten haben, verdient große Anerkennung. Sie sind damit nicht nur geprüfte, sondern auch belastungserprobte Fachangestellte. Zu ihrem Erfolg gratulieren wir sehr herzlich.

Blicken wir nun auf das kommende Ausbildungsjahr: Auch hier wirft die Corona-Pandemie ihre Schatten voraus. 50.000 Ausbildungsstellen sind in NRW Anfang Juni noch unbesetzt. Aktuell werden viele Entscheidungen zur Besetzung freier Ausbildungsstellen verschoben. So droht vielen jungen Menschen, dass sie keine Ausbildung beginnen können. Die Ursache liegt im Bereich der Freien Berufe zum einen darin, dass Berufsgruppen, im starken Maß arbeitsmäßig gefordert waren und andere wiederum mit Kurzarbeit ihre Betriebe am Leben erhal-

ten mussten. Überdies bedingt das Homeoffice, dass Ausbildung im Betrieb vor Ort nur eingeschränkt möglich ist.

Die aktuellen Lockerungen der Coronaregeln lassen einen vorsichtigen Blick in die Zukunft zu. Der Neubeginn wird beispielsweise unseren Apothekern vermutlich leichter fallen als in anderen Freien Berufen. Mut und Zuversicht ist in den Bereichen gefragt, in denen es um die Konsolidierung der Finanzen geht und unter Umständen gerade noch eine Insolvenz verhindert werden konnte.

Vor uns liegt eine Zeit in der liegengeliebene Projekte und Arbeiten im Bereich der technischen und beratenden Freien Berufe wieder beauftragt werden können. Aufgeschobene Termine von Klienten und Patienten können wieder wahrgenommen werden. Es liegt auf der Hand, dass dadurch die

## Editorial



Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

diese neue Ausgabe unseres Newsletters der Freien Berufe erscheint in einer Zeit, in der wir hoffen, den Corona-Krisenmodus zügig verlassen zu dürfen. Bislang hat der Krisenstab des Verbandes regelmäßig und zusätzlich zum Newsletter über die aktuellen Aktivitäten und die finanziellen und regulatorischen Unterstützungen in der Coronazeit berichtet. Diese Verfahrensweise werden wir bis zur Beendigung der Corona-Krise beibehalten.

Dieser Newsletter ist damit ein Hoffnungszeichen, dass wir Freiberufler uns endlich verstärkt den Themen zuwenden können, für die wir ausgebildet und qualifiziert sind. In der Coronakrise hat sich mehr als deutlich gezeigt, dass wir Freiberufler außerordentlich wichtige Aufgaben des Gemeinwohls erfüllen. Dies dokumentiert sich allein darin, dass der Staat die meisten unserer Berufe als systemrelevant eingestuft hat. Die Heilberufe haben Leben und das Gesundheitssystem durch die Krise gebracht, die rechts-, steuer- und wirtschaftsberatenden Berufe haben Unternehmen in existentiell wichtigen Fragen beraten und die technischen Berufe haben ein Mindestmaß an wirtschaftlicher Bautätigkeit aufrechterhalten. Die Kulturberufe haben durch ihren Beitrag in den Medien Zeichen gesetzt, die uns allen Mut gemacht haben.

In der Coronakrise haben die Freien Berufe in ihrer Gesamtheit und mit ihrem Dachverband wichtige Forderungen bei der Landesregierung und dem Landtag eingebracht und Gehör gefunden. Nunmehr möchten wir Sie neben diesen Krisenaktionen über weitere, für uns ebenfalls wichtige berufsspezifische Angelegenheiten informieren. Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.

Herzlichst bin ich Ihr

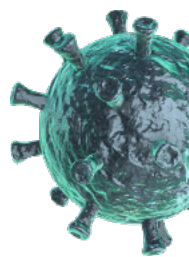
Bernd Zimmer

Vorsitzender des VFB NW

Kapazitäten vieler Praxen, Kanzleien und Büros an ihre Grenzen stoßen werden. Da sind jene Betriebe der Freiberufler gut beraten, die mit gut ausgebildetem Personal vorgesorgt und mit der Ausbildung von Fachangestellten auch die Zukunft schon im Blick haben. Jede Fachkraft, die die Freien Berufe jetzt nicht ausbilden, werden uns bereits in naher Zukunft in freiberuflichen Betrieben fehlen.

Jetzt einen Blick auf das Thema Ausbildung zu werfen, gute und hochmotivierte Jugendliche zu gewinnen ist das Gebot der Stunde. Die Freiberufler haben in Zeiten der Pandemie gezeigt, was sie können. Deswegen lassen sie uns die Chance nutzen, neue Auszubildende für den eigenen Betrieb zu werben, während in anderen Wirtschaftsbereichen noch Unsicherheit und Zögern besteht. Denn die Zeit nach der Pandemie und vor den nächsten Herausforderungen benötigt gut ausgebildete Fachkräfte mit denen aktiv die Zukunft unserer Praxen, Kanzleien, Büros und Apotheken gestaltet werden kann.

## Krisenstab des VFB NW



Die Ausnahmesituation durch Corona erforderte, dass ein intensiver Austausch über die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie über wöchentliche Telefonkonferenzen im Vorstand des VFB NW eingerichtet wurde.

Diverse Aufgaben übernahm ein eingerichteter Krisenstab, der die Kommunikation zwischen der Landesregierung und dem VFB NW sicherstellte. So hat der Vorsitzende Bernd Zimmer in regelmäßig terminierten und durchgeführten Telefonkonferenzen mit den Fraktionsvorsitzenden der im Landtag vertretenen Parteien von CDU, FDP, SPD und Bündnis 90/Die Grünen die für die Freiberufler im Land wichtigen Themen besprochen. Bernd Zimmer hat diese Themen auch in

Die Bundesregierung hat unlängst im Rahmen des Konjunkturpaketes Fördermöglichkeiten für Ausbildungsbetriebe beschlossen. Die Freien Berufe sind dankbar dafür. Die Unterstützung ist jedoch nicht der eigentliche Beweggrund, einen Ausbildungsvertrag abzuschließen. Entscheidend ist das Argument, dass wir nur mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Qualitätsversprechen, das wir immer wieder gegenüber unseren Patienten, Klienten und Kunden abgeben, auch tatsächlich einlösen können. Die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Freien Berufen sind doch immer noch diejenigen, die wir selbst ausgebildet haben.

Und außerdem: Indem wir jungen Menschen eine Chance auf ein erfüllendes Berufsleben in einem attraktiven Beruf geben, setzen wir nach dieser schweren Krise ein Hoffnungszeichen in die Gesellschaft.

**Ausbilden – jetzt erst recht!**

Besprechungen mit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen eingebracht.

Die Themen waren beispielsweise

- die erweiterte Einbeziehung der Freien Berufe unter dem Schutzschirm des Landes
- ein ärztlich begleiteter Exit
- die Wiederaufnahme von ärztlichen Eingriffen
- die Systemrelevanz von Mitarbeitern der Freien Berufe
- Testverfahren in Alten- und Pflegeheimen

Die Gespräche waren von einer großen Offenheit geprägt, Problemstellungen anzugehen und Lösungen zu erarbeiten.

Näheres erfahren Sie in der Corona-Info „update“:  
<https://www.vfb-nw.de/service/newsletter/>

## Anhörung im NRW-Landtag



V.l.n.r.: Harald Elster, Präsident DStV; Oliver Kanthak, Geschäftsführer VFB NW; Christina Hirthammer - Schmidt-Bleibtreu, Justiziarin ÄKNO; Ernst Uhing, Präsident AKNW; Christoph Spieker, Hauptgeschäftsführer IK-BAU NRW; Dr. Dirk Michel, Universität zu Köln, Europäisches Zentrum für Freie Berufe; Dietmar Brockes Mdl, Vorsitzender Ausschuss für Europa und Internationales; Thomas Nüchel Mdl; Dr. Günther Bergmann Mdl; Dr. Marcus Optendrenk Mdl; Oliver Kraus Mdl.

„Freie Berufe unterstützen und deren Qualität, Qualifikation, Verbraucherschutz und Transparenz stärken; EU-Dienstleistungspaket begleiten“. Zu diesem Themenkreis hatte der NRW-Landtagsausschuss für Europa und Internationales eingeladen:

Für die Funktionsfähigkeit des freiberuflichen Systems mit seinen bewährten Eckpunkten setzte sich der Verband im Rahmen einer Anhörung am 6. März 2020 im Landtag NRW ein. Landtagsabgeordnete befragten dabei die Sachverständigen des VFB NW zu den Mehrwerten der Freien Berufe sowie zur Verhältnismäßigkeitsprüfung und zur Subsidiaritätsrüge. So will Deutschland die hohen Qualitätsstandards und die Unabhängigkeit freiberuflicher Dienstleistungen weiter berücksichtigt sehen, während die EU-Kommission fordert, den Wettbewerb zu verstärken und damit das hiesige freiberufliche System auszuhebeln.

## EU-Verhältnismäßigkeitsprüfung zu Berufsreglementierungen

Der Landtag NRW berät zur Zeit die Umsetzung der EU-Richtlinie 2018/958 zur Verhältnismäßigkeitsprüfung vor dem Erlass neuer Berufsreglementierungen in NRW. Der Verband nahm dazu im Konsens mit den Heilberufekammern, sowie mit der Ingenieurkammer-Bau und der Architektenkammer gegenüber dem Ausschuss für Europa und Internationales des Landtags Stellung.

Mit seinen Mitgliedsorganisationen wies der VFB NW darauf hin, dass der Umsetzungs-Entwurf des Landes den EU-Vorgaben noch weitere hinzufügt. Daraus folgt ein noch komplizierteres Prüfverfahren, weitere

In ihren Redebeiträgen hoben die Vertreter des VFB NW und seine Mitgliedskammern und -verbände die freiberuflichen Werte und das Wesen der Kammern als Basis mit Kontroll- und Qualitätssicherungsfunktion für die Erbringung der freiberuflichen Dienstleistungen hervor und den besonderen Einsatz und gesellschaftlichen Stellenwert bei der Dualen Ausbildung. Diese Werte zu schützen, war der Appell an die Landtagsabgeordneten.

Weitere Themen der Anhörung waren die Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) und dabei ihre europarechtskonforme Weiterentwicklung in Verbindung von Preis und Qualität, der Tätigkeitsvorbehalt für Steuerberater, die Europäische Charta der Freien Berufe sowie Erkenntnisse der Forschung zum Reglementierungsbestreben der Europäischen Kommission.

*Grundlage der Beratungen des Landtagsausschusses vom 6. 3. 2020 war der Antrag der Regierungs-Fraktionen von CDU und FDP vom 19.11.2019.*

*Weitere Infos online unter dem Suchbegriff: NRW Landtag Freie Berufe Drucksache 17/7909*

Bürokratie und eine Einengung der Selbstverwaltung der berufsständischen Kammern. Gemeinsam machten der VFB NW und die Kammern dabei deutlich, dass sich das Normsetzungsverfahren der Kammern als selbstverwaltende Körperschaft vom Gesetzesverfahren des Landes unterscheidet. Die kritischen Passagen im Gesetzesentwurf wurden dazu benannt. Die Umsetzung im Falle einer Verabschiedung des Gesetzesentwurfs stünde in keinem Verhältnis zu dem dadurch entstehenden Mehraufwand.

*Den Gesetzesentwurf und die Stellungnahmen finden Sie online unter dem Suchbegriff: NRW Landtag EU Richtlinie 2018/958*

## Ausbildungsmesse fällt aus

Die Messepräsentation der Ausbildungsberufe auf der „vocatium Düsseldorf 2020“ fiel coronabedingt aus.

Unser Gemeinschaftsstand der Ausbildungsberufe bei den Freien Berufen fand bislang guten Anklang bei den Jugendlichen. Zu den Mitwirkenden gehören die Ärztekammer Nordrhein, die Apothekerkammer Nordrhein, die Ingenieurkammer-Bau NRW. Zu einer hoffentlich wieder stattfindenden Messe im nächsten Jahr würden wir gerne weitere Teilnehmer aus dem Kreis der VFB NW-Mitgliedsorganisationen begrüßen. Das modular aufgebaute Messesystem ist beliebig erweiterbar.

Für einen Erfahrungsaustausch und etwaige Planungen steht Ihnen die Geschäftsstelle des VFB-NW jederzeit zur Verfügung.

## Verwaltungsleistungen künftig online verfügbar



Mit dem künftigen Dienstleistungsportal werden die Vorgaben aus der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) für NRW erfüllt. Zusammen mit dem NRW-Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie (MWIDE) wird es einen exklusiven Termin für die Mitgliedsorganisationen des VFB NW geben. Die freiberuflichen Kammern sind als öffentlich rechtliche Körperschaften in diesem Rahmen angesprochen.

Es soll darüber informiert werden, welche Möglichkeiten das MWIDE - bei einer frühzeitigen Zusammenarbeit - den Kammern einräumen kann, um die notwendigen Entwicklungsschritte bei der Anbindung an das Portal durch das Ministerium abzubilden.

Bis Ende 2022 soll die gesetzliche Umsetzung realisiert sein. Wir werden in Abständen über Entwicklungsschritte informieren.



## Wechsel des Geschäftsführers

Ende 2019 gab es im VFB NW einen Geschäftsführerwechsel. André Busshuven war 14 Jahre im Amt.



Der Vorsitzende Bernd Zimmer: "Ich freue mich, dass wir mit Oliver Kanthak, einen starken Nachfolger als Geschäftsführer des VFB NW gewinnen konnten, der die Erfolge des scheidenden Geschäftsführers fortsetzt. Herr Kanthak wird seine umfangreichen Erfahrungen nutzen, um die herausragenden Ergebnisse, die André Busshuven für unsere Mitglieder erreichen konnte, weiterzuführen und auszubauen".

## Auszeichnung der besten Auszubildenden

Anlässlich der Jahrestagung des VFB NW am 14. 11. 2019 mit rund 200 Gästen, überreichte NRW-Verkehrsminister Wüst, zusammen mit dem Vorsitzenden des Verbandes, Bernd Zimmer, den insgesamt 31 Preisträgern Urkunden und Skulpturen.



*Elisa Lou Sarholz, eine der besten Auszubildenden hielt eine bewegende Rede über die Zeit ihrer Ausbildung und ihres Ausbildungsbetriebes.*

NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst beglückwünschte die besten Auszubildenden. Außerdem dankte er dem Verband für seine Arbeit: „Ihr Verband und seine Mitglieder haben für NRW eine hohe wirtschaftliche Bedeutung. Darüber hinaus übernehmen Freiberufler wichtige Funktionen in unserer



*André Busshuven wechselte zum Westdeutschen Rundfunk. Dort leitet er das Verbindungsbüro des Intendanten des WDR.*

Ein Resümee von André Busshuven, ehemaliger VFB NW-Geschäftsführer: "Der Leitgedanke der Gemeinwohlorientierung der Freien Berufe hat mich vom ersten Tag an meiner Tätigkeit fasziniert. Sich für dieses Ziel einzusetzen, hat mir sehr viel Freude bereitet. Ich empfand meine Tätigkeit als Berufung. Die vielen Begegnungen in Politik, Wirtschaft und Verwaltung haben mich darin bestärkt: Die Freien Berufe sind ein wichtiger, nicht wegzudenkender Teil der Gesellschaft. Für die Zukunft wünsche ich den verantwortlichen Akteuren gutes Gelingen, die Bedeutung der Berufsstände zu bewahren und fortzuentwickeln."



*Oliver A. Kanthak mit langjähriger Erfahrung aus dem Customer Relationship Management und der Entwicklung und Implementierung von Organisationsstrukturen.*

Oliver A. Kanthak, VFB NW-Geschäftsführer mit einer Situationskizze über seinen Einstieg: „Die Themenschwerpunkte des VFB NW werden auch in Zukunft auf den Bereichen Bildung, Europa und Digitalisierung liegen. Durch die Corona-Pandemie hat aber die Digitalisierung eine ganz neue Dynamik erfahren. Diese gilt es nun für die Freien Berufe zu nutzen und bestmöglich zu partizipieren. Die vergangenen Monate waren gekennzeichnet von intensivem Austausch und schneller Reaktion – sowohl in Richtung Mitglieder, als auch in die Politik. Eine prägende Erfahrung, die mein Handeln für die Freien Berufe maßgeblich gestalten wird."



*Die besten Auszubildenden 2019 aus dem Bereich der Freien Berufe*



*NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst hob die Bedeutung der Auszubildenden bei den Freien Berufen hervor.*

Gesellschaft. Weit über 40.000 jungen Menschen in NRW bieten Sie einen Ausbildungsplatz. All das sind Leistungen, die über den bloßen wirtschaftlichen Beitrag eines Berufsstands hinausgehen. Das verdient Anerkennung und ist auch ein guter Grund zum Feiern."

Für den Vorsitzenden Bernd Zimmer war der Besuch des NRW-Verkehrsministers Wüst Ausdruck der Anerkennung der Freien Berufe und auch seiner Auszubildenden: „Es zeigt den jungen Menschen, dass Anstrengungen und besondere Leistungen hier in Nordrhein-Westfalen nicht nur wahrgenommen, sondern auch gewürdigt werden.“ Herr Zimmer wies darauf hin, dass es den Kammern und Verbänden der Freien Berufe in dem hier auszuzeichnenden Ausbildungslehrgang 2018/2019 gelungen ist, insgesamt 12.212 Ausbildungsverträge abzuschließen, ein Plus von 2,1 % gegenüber dem Zeitraum des Vorjahres.

Über den Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e. V.

Der Verband vertritt als Dachorganisation die Kammern und Verbände der Freien Berufe in NRW, darunter Ärzte, Apotheker, Ingenieure, Notare, Patentanwälte, Rechtsanwälte, Restauratoren, Steuerberater, Tierärzte, Tonkünstler, Wirtschaftsprüfer und Zahnärzte.

## Impressum



**Verband Freier Berufe**

im Lande Nordrhein-Westfalen e.V.

Herausgeber: Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e.V.  
Bernd Zimmer (V. i. S. d. P.)  
Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf  
Tel.: 0211 4361799-0 Fax: 0211 4361799-19  
info@vfb-nw.de, www.vfb-nw.de  
Redaktion: Oliver Kanthak, Dr. Martin Feldmann, Petra Schimanski  
Konzept, Gestaltung und Produktion: Manfred Wieland, InDeMa, Essen  
Bildnachweis: Wolfgang Franik, Tom Odebrecht, Agentur Pur, 123rf Bildagentur, VFB NW, Sabrina Wacker